

V o r r e d e.

Als der selige Loffius im Jahr 1805 die Herausgabe der moralischen Bilderbibel begann, hatte er die Absicht, eine Sammlung moralischer Beispiele aus der biblischen und nicht biblischen Geschichte zu veranstalten. Nicht schlechte oder zweideutige, sondern nur die edelsten und schönsten Handlungen und Charactere sollten aufgestellt werden, und das Ganze nur für Kinder zur Belebung und Schärfung des sittlichen Gefühls bestimmt seyn. Allein beim Fortgang dieses Werkes änderte sich allmählich der ursprüngliche Plan. Nicht bloß moralisch = gute, sondern auch moralisch = böse Menschen wurden hier aufgestellt; die Rücksicht auf Kinder wich der Rücksicht auf Erwachsene, und immer mehr ward das Werk zu einer Vorschule des Geschichtsstudiums. Dabei vermifste man eine gutgeordnete Reihenfolge der einzelnen Erzählungen, einen sie einigenden Zusammenhang, und historische Genauigkeit in der Darstellung. Es erhob sich daher von vielen Seiten der Wunsch, daß die moralische Bilderbibel eben so wie ihre Fortsetzung, der historische Bildersaal, eingerichtet werden möchte, damit jene wie